



Internationale Konzerne verantwortlich für Massaker an Ursprungsvölkern in Peru

SPENDENAUFBRUF **ES EILT!**

Solidarität mit den kämpfenden Indigenen im peruanischen Amazonas



Am 5. Juni '09 eröffnete die peruanische Nationalpolizei aus Hubschraubern das Feuer auf 5000 protestierende Indigene, die bei Bagua die Landstraße blockierten. Mindestens 55 Demonstrierende sowie 22 Polizisten starben, es gab über 200 Verletzte. Seitdem ist der Ausnahmezustand ausgerufen, und es werden massenweise Haftbefehle erlassen.

Seit 2 Monaten sind die Ursprungsvölker des amazonischen Regenwaldes im Aufstand, um die Annullierung von 22 Gesetzesdekreten zu erkämpfen, die den amazonischen Regenwald endgültig mittels der so genannten „Freihandelsabkommen“ in die Hände multinationaler Konzerne bringen sollen.

Diese Gesetze, die Teil von so genannten „Freihandelsabkommen“ sind, sollen das weitere Eindringen in den Regenwald, weitere Rodungen und Vertreibung der Ureinwohner ermöglichen.

Alan Garcia, der sozialdemokratische Präsident des Landes, hat den Ausnahmezustand mit Pressezensur verhängt und Haftbefehle gegen die Aufständischen erlassen. *Weiter auf der Rückseite*



Spenden für den aktuellen Notfonds für die Angehörigen der Toten, die Versorgung der Verletzten und alles, was in der turbulenten Situation jetzt unbürokratisch nötig ist, werden auf sicherem Weg weitergeleitet.

Spendenkonto:
 Informationsstelle Peru e.V.
 Kontonummer **216 401**
 Postbank Köln (BLZ 370 100 50)
 Stichwort: Notfonds Amazonas

HILFE!

Weitere Informationen: www.amerika21.de

www.gegen-krieg-und-rassismus.de



Weitere Informationen
www.amerika21.de



Der Kampf der Ursprungsvölker des Regenwaldes, der hier mal wieder mit brutaler Gewalt niedergeschossen wird, betrifft auch uns: Es sind deutsche und multinationale Konzerne, die hinter den neuen Gesetzen stehen, welche ihnen den Zugriff auf die letzten Gebiete und die Reichtümer des Amazonas sichern sollen.

Der Hintergrund der Massaker und des erbitterten Widerstandes der Völker gegen Raub und Ausplünderung ihrer Länder sind die Verhandlungen zwischen der EU und Peru, die gerade auf Hochtouren laufen, um der EU und ihren Konzernen ähnliche Rechte wie die der USA auf Ausplünderung sichern sollen.

„Freihandelsverträge“ zwischen den Regierungen sind in Wahrheit Freibriefe für Öl-, Holz- und Bergwerk-Multis, die Welt wie ihr Eigentum zu behandeln.

Es eilt: Die Verhandlungsrunden zwischen EU und Peru werden noch im Juni in Bogota weitergeführt, – und noch dieses Jahr sollen die Verträge endgültig unterzeichnet werden.

Während heuchlerisch Klimagipfel organisiert werden, soll auch der Regenwald Perus, der als Teil der Bio-Weltreserve für den Erhalt des Weltklimas unersetzlich ist, verkauft und privatisiert werden. Bereits 70 % dieses Regenwaldgebietes, das 60 % des Landes Peru ausmacht, wurden in Parzellen aufgeteilt und zum Verkauf angeboten. Die hier störenden indigenen Völker, die als einzige über nachhaltiges, tradionelles Wissen im Umgang mit dem Regenwald und seinen Schätzen verfügen und am konsequentesten um die Erhaltung ihrer „Mutter Erde“ kämpfen, dürfen nicht mehr allein gelassen werden!



Wir fordern:

- **Sofortiger Stopp der brutalen Massaker**
- **Bedingungslose Freiheit für die Verhafteten**
- **Sofortige Zurücknahme der rechtswidrigen Dekrete**
- **Keine Freihandelsverträge gegen den Willen der Völker**